Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Erimha (CDN)
Genre: Blackened Death Metal
Label: Victory Records
Album Titel: Thesis Ov Warfare
Spielzeit: 63:08
VÖ: 30.10.2015

Blackened Death Metal, unter diesem Begriff stellt man sich zunächst eher Bands wie z. B. God Dethroned vor, die zwar mit melodischem Songwriting aufwarten, dabei jedoch zumeist recht kompromisslos nach vorne preschen. Weniger denkt man an atmosphärische Songs, die häufig Überlänge besitzen. Die aus Montreal stammenden Erimha allerdings kredenzen uns auf ihrem dritten Album "Thesis ov Warfare" einen Stil, der die beiden Genres vereint, den Fokus jedoch nicht allzu sehr auf Blastattacken und Härte legen, was der Opener "Battle Of Concealed Star" direkt klarmacht.

Nach einem kurzen Intro startet das Album zunächst einmal recht ruhig.
Düstere, noch recht entspannte Gitarren leiten den Song langsam ein, die Melodie lässt schnell aufhorchen und kann sich auch im Ohr festsetzen. Der Opener bleibt während seines ganzen Verlaufs eher im unteren Mid-Tempo Bereich. So darf es gerne weitergehen.
Allerdings zeigt der darauffolgende Track "The Process Of Reversal" gleich eine Schwäche des Albums auf. Das Stück ist recht Blastbeat-lastig, kann aber auch mit ebenso atmosphärischen wie auch arschtretenden Mid-Tempo Parts aufwarten und macht durchaus Laune. Das überlange Intro nervt jedoch etwas.

Das Album hat eine stattliche Länge von gut 63 Minuten. Bei einer solchen Albumlänge ist es nicht immer ganz einfach, dafür zu sorgen, dass sich keine Längen einschleichen. Erimha gelingt dieses Kunststück leider nicht immer. "The Mark Of Liberation" ist zwar ein echt geiler Song, dessen Melodie direkt zu Beginn wieder aufhorchen lässt, trotzdem driftet die Aufmerksamkeit des Hörers spätestens zur Mitte des Albums ein wenig ab, auch wenn es zwischendurch immer atmosphärische Parts gibt, die wieder aufhorchen lassen, wie z. B. im instrumentalen Stück "Hymn For The Fallen".

Fazit:
Erimha haben mit "Thesis Ov Warfare" bewiesen, dass in der Band eine Menge Potential steckt. Beim nächsten Mal wäre es jedoch besser, die Songs vielleicht etwas zu straffen und noch etwas zwingender zu agieren. An interessanten Ideen mangelt es definitiv nicht, nur wird der Hörer nicht über die gesamte Albumlänge hinweg gefesselt.

Wertung: 6,5/10

Weblink: https://www.facebook.com/erimha

Lineup:

Gore - Gesang
Ktien - Gitarre
Kronik - Gitarre
Ksaos - Schlagzeug

Tracklist:

01. Battle For Concealed Star
02. The Process Of Reversal
03. Fragmented Existence
04. Ethereal Optic
05. The First Law
06. War Within
07. The Mark Of Liberation
08. Imperative Circles
09. Hymn For The Fallen
10. Transcendental Inception

Autor: Thrash Maniac 666